

haben, reihen sich weitere zu den Werken von Wieland, Uhland, Wilhelm Hauff, Berthold Auerbach, Eduard Mörike, Casar Flaischlen, Ludwig Finckh, Heinrich Vinkenlein, Dr. Owiglas, Wilhelm Benignus, Hermann Basse u. a. Zu einer Reihe von Illustrationen, unter denen sich auch solche englischen, französischen, italienischen und russischen Ursprungs befinden, sind die Originalzeichnungen zu sehen, ebenso Originalscherenschnitte von Luise Duttonhofer und Zeichnungen von Schillers Schwester, Cristophine Reinwald, zum Lied von der Glocke.

Niederdeutsche Woche in Bremen. — Unter dem Vorsitz sämtlicher Minister und Oberpräsidenten der niederdeutschen Staaten und Provinzen wird in der Zeit vom 3. bis 10. September dieses Jahres Senat und Bürgerschaft Bremens eine Niederdeutsche Woche veranstalten. Vorträge aus den Gebieten der Heimatkunde, Wirtschaft, Kunst, Kultur sollen die Bedeutung niederdeutscher Art und Arbeit für Deutschland zeigen. Die bekanntesten niederdeutschen Dichter sind für diese Woche gewonnen. Ein niederdeutscher Musikabend, ein plattdeutscher Abend, ein niederdeutscher Dichterabend sowie ein Hermann Löns-Abend sind außer Festspielen und Konzerten vorgesehen. Dazu kommen Tagungen verschiedener Wirtschaftsverbände, des Deutschen Verkehrstages usw., eine Niederdeutsche Kunstgewerbeshau und die Nordwestdeutsche Kunstausstellung. Das sportliche Programm umfaßt alle Arten Sport und Leibesübungen. Auch das germanische Ausland, insbesondere Skandinavien und Holland, hat neben Niederachsen, Westfalen, Holsteinern, Oldenburgern und Friesen bereits lebhaftes Interesse für die Veranstaltung bekundet.

Rheinische Literatur- und Buchwoche 1922. — Unter dieser Bezeichnung wird vom 23.—30. September in Köln in den Räumen des Kölnischen Kunstvereins am Friesenplatz eine Ausstellung stattfinden. Veranstalter sind die Gesellschaft für rheinische Literatur in Verbindung mit der Gesellschaft für deutsche Bildung und dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. Der Zweck der Buchwoche, die unter dem Schutz namhafter rheinischer Persönlichkeiten und Behörden steht, soll sein, Werke rheinischer Verleger und Autoren der Öffentlichkeit näherzubringen. Mit der Ausstellung wird eine solche von Inkunabeln und Frühdrucken sowie von rheinischen Bildnissen, letztere unter Leitung des Museumsdirektors Professor Schaefer, verbunden sein. Bekannte rheinische Persönlichkeiten werden während der Ausstellungswoche Vorträge halten. Die Veranstaltung wird, um ihre Wirkung zu erhöhen, in mehreren rheinischen Städten als Wanderausstellung tagen.

Kreditnot und Bankgeheimnis. — Zu einer Eingabe an den Reichsfinanzminister bittet der Deutsche Industrie- und Handelstag aufs dringlichste aus Sorge um die deutsche Wirtschaft darum, daß die Wiederherstellung des Bankgeheimnisses und die Aufhebung des Depotzwanges sofort verfügt werden möge, weil sie eins der wichtigsten Mittel für die Versorgung der deutschen Wirtschaft mit Betriebskapital sind. Die letzten Reichsbankausweise haben gezeigt, daß Gefahr im Verzug ist, und es würde die wichtigsten Interessen der Wirtschaft und damit der Arbeiter gefährden, wenn man warten wollte, bis eine Ermäßigung der Kriegslasten, Auslandanleihen oder andere vom Ausland kommende Maßregeln uns Hilfe bringen, von denen außerdem nicht sicher sein würde, ob und in welchem Maße sie Inflation und Kreditnot beseitigen.

Rhode'sche Papierfabrik A.-G. in Sainsberg b. Dresden. — Die Hauptversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 1½ Mill. Mk. Vorzugsaktien und 18½ Mill. Mk. Stammaktien. Von den Stammaktien werden 11¼ Mill. Mk. den alten Aktionären im Verhältnis von 2:1 zu 135% angeboten, während 6 Mill. Mk. einer Gruppe von Großabnehmern, mit der ein langjähriger Lieferungsvertrag geschlossen ist, überlassen werden. Über das am 30. Juni zu Ende gegangene Geschäftsjahr teilte der Vorsitzende mit, daß die endgültigen Ziffern des Abschlusses zwar noch nicht vorliegen, daß aber mit einer Gewinnausschüttung von mindestens 20% (i. B. 10) gerechnet werden könne. Zurzeit sei der Geschäftsgang sehr reger und die Fabrik mit lohnenden Aufträgen auf Monate hinaus voll beschäftigt. (Tägl. Rundschau.)

50prozentige Erhöhung des Eisenbahngütertariffs ab 1. September. — Das Reichsverkehrsministerium teilt mit, daß die Reichsbahnen infolge der katastrophalen Entwertung der Mark und der sich daraus ergebenden Ausgabensteigerung gezwungen sind, die zurzeit gültigen Gütertarife von 1. September d. J. ab um 50 Prozent zu erhöhen. Zum 1. Oktober soll dann eine organische Umarbeitung des Güter-

tarifs erfolgen, bei der der neue Reichseisenbahnrat mitwirken wird. Dieser neue Reichseisenbahnrat, der aus Parlamentariern und Wirtschaftlern besteht, ist am Donnerstag unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Stieler zum ersten Male zusammengetreten. Auf seiner Tagesordnung stand auch die in der Presse in letzter Zeit lebhaft erörterte Frage der Verpachtung der Bahnhofsbuchhandlungen.

Erhöhte Entschädigungssumme bei der Reichseisenbahn. — Der Vertrag, bis zu dem die größeren Güter- und Eilgutabfertigungen Anträge auf Entschädigungen aus dem Frachtvertrag über die Beförderung von Gütern und lebenden Tieren wegen Verlustes, Minderung, Beschädigung oder Lieferfristüberschreitung zu erledigen befugt sind, ist von 300 Mark auf 5000 Mark erhöht worden. Die Zuständigkeit der Ämter, Inspektionen usw. ist auf 50 000 Mark für Entschädigungsansprüche und auf 25 000 Mark für Erstattungsanträge in jedem Falle festgesetzt worden.

Noch immer höher hinauf! Die neuen Postgebühren ab 1. Oktober. — Der Reichspostminister hatte schon am 20. Juli den Mitgliedern des Verkehrsbeirates eine Vorlage über eine neue Gebührenerhöhung (siehe Vbl. Nr. 176) vorgelegt; zehn Tage später erwiesen sich seine Vorschläge als überholt. Es ist jetzt dem Verkehrsbeirat mit einer Einladung für Montag, den 4. September, noch eine Gebührenordnung zugegangen, die die Sätze der ersten Vorschläge noch um weitere 50 Prozent steigert. Wenn die Beratungen das Maß dieser Sätze nicht mindern sollten — die Mitglieder des Verkehrsbeirates urteilen über ihren Einfluß auf die Tarife selbst sehr skeptisch — so wird sich der Posttarif vom 1. Oktober ab wie folgt gestalten:

Postkarten im Ortsverkehr 1 Mk., im Fernverkehr 4 Mk., Ansichtskarten 1 Mk.

Briefe im Ortsverkehr bis 20 Gramm 1.50 Mk., bis 100 Gramm 4 Mk., bis 250 Gramm 6 Mk., im Fernverkehr bis 20 Gramm 6 Mk., bis 100 Gramm 7 Mk., bis 250 Gramm 8 Mk.

Für Drucksachen wird eine neue Stufe geschaffen; Drucksachen bis 20 Gramm, also auch Bücherzettel, 1 Mk., bis 50 Gramm 2 Mk., bis 100 Gramm 4 Mk., bis 250 Gramm 6 Mk., bis 500 Gramm 7 Mk., bis 1000 Gramm 8 Mk. — Geschäftspapiere und Mischsendungen bis 250 Gramm 6 Mk., bis 500 Gramm 7 Mk., bis 1000 Gramm 8 Mk., Warenproben bis 250 Gramm 6 Mk., bis 500 Gramm 7 Mk.

Päckchen bis 500 Gramm 10 Mk. — Pakete bis 5 Kilo in der Nahzone 12 Mk., in der Fernzone 24 Mk.

Postanweisungen bis 100 Mark 4 Mk., bis 250 Mark 5 Mk., bis 500 Mark 6 Mk., bis 1000 Mark 7 Mk., bis 1500 Mark 8 Mk. Zahlkarten werden ebenfalls erhöht. — Versicherungsgebühr bei Wertbriefen auf je 1000 Mark 2.50 Mk., bei Wertpaketen 3 Mk., Mindestgebühr bei beiden Gattungen 4 Mk. — Zeitungspakete 5 Kilo in der Nahzone 6 Mk.

Im Fernsprechverkehr werden die Gebühren vom Oktober ab um 400 Prozent (statt bisher 200 Prozent) erhöht. Die Telegramm-Wortgebühren sollen 3 Mk. betragen.

Begründet werden die neuen Forderungen des Postministers mit den ab 1. Juli um 55 Prozent, am 1. August um 80 Prozent erhöhten Teuerungszuschlägen auf die Gehälter, die den Postetat um jährlich noch 9,5 Milliarden Mark belasten.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Bar bezahlen!

Um der Kundschaft das unzeitgemäße Anschreiben der gekauften Bücher abzugewöhnen (vergl. Vbl. Nr. 185), dürften sich vielleicht folgende Sprüche eignen, die uns zur Veröffentlichung eingesandt wurden:

Kauf mich Sprich's Buch, und vergiß es nicht, mich auch gleich zu bezahlen,

Sonst bin ich nur ein trüber Gast in deinen Buchregalen.

Ein gutes Buch bleibt dir ein Schatz in deinen Bücherspinden, und wenn du bar bezahlt es hast, wirst am Besitz du doppelt Freude empfinden.

S. M.-Bl.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann, sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).